



Außenwerbung kann man nicht wegklicken: Schiffmann vermarktet Flächen beispielsweise auf Bahnen, Fahrgastunterständen und Litfaßsäulen unter anderem in Freiburg (oben, unten) und Augsburg (Mitte).

## Schiffmann-Gruppe steht für Außenwerbung

# REKLAME AUF RÄDERN

**FREIBURG.** Molkerei, Gartencenter, Juwelier, Energieversorger und viele andere: Fast jeder Freiburger kennt die Firmen, die auf den über 60 Straßenbahnen der Stadt werben. Dafür, dass die bunten Motive auf die Wagen kommen, sorgen seit einigen Jahren Eva und Vivian Schiffmann. Die Schwestern vermarkten sämtliche Busse, Bahnen und Fahrgastunterstände in Freiburg. Sie haben die Unternehmensgruppe 2008 von ihrem Vater Jürgen Schiffmann übernommen und führen sie in vierter Generation. Neben der sogenannten Verkehrswerbung zählen auch Plakatwerbung und die Planung von Kampagnen zu ihrem Angebot. „Out of Home“ heißt dieser Werbemarkt im Fachjargon, und er hat sich in den vergangenen Jahren gut entwickelt. Trotz der großen Konkurrenz neuer Medien ist sein Anteil am gesamten Werbekuchen leicht gestiegen auf etwa 4,5 Prozent. „Die Gesellschaft wird immer mobiler“, erklärt Vivian Schiffmann. „Davon profitiert die Außenwerbung. Denn die kann man nicht wegklicken.“

Als ihr Urgroßvater Herrmann Schiffmann 1926 das Unternehmen unter dem Namen „Mitteldeutsche Reklame“ in Magdeburg gründete, spielten elektronische Werbeformen freilich noch keine Rolle. Aber Litfaßsäulen und Straßenbahnen ließen sich bereits damals als Werbeträger einsetzen. Nach dem Zweiten Weltkrieg zog das Unternehmen nach Oldenburg, und 1954 verlegte die Kommunale Außenwerbung Schiffmann, wie sie dann hieß, ihren Sitz nach Freiburg, nachdem sie die Werberechte der Stadt erhalten hatte. Der Vater der heutigen Cheffinnen baute hier das Geschäft kontinuierlich aus. Heute zählen bundesweit acht Niederlassungen mit knapp 80 Mitarbeitern zur Firmengruppe: Augsburg, Bonn, Düsseldorf, Hamburg, Lübeck, Schwerin und Rostock.

Am Hauptsitz Freiburg entstand Mitte der 1960er Jahre der zentrale Firmensitz.

Am heutigen Hauptsitz in der Linnéstraße nahe des Freiburger Seeparks lernten die Töchter das Fahrradfahren und fuhren Rollschuh. Eva Schiffmann wurde 1969 geboren, Vivian Schiffmann 1973. Beiden war schon früh klar, dass sie das Unternehmen einmal übernehmen würden – auch, dass sie es zusammen tun würden. Darauf richteten sie ihre Ausbildung aus: Die Ältere lernte nach dem Abitur Bankkauffrau und studierte Volkswirtschaft an der Uni Freiburg; die Jüngere absolvierte eine kaufmännische Lehre, ehe sie zum Betriebswirtschaftsstudium nach Hamburg zog. Eva Schiffmann blieb in Freiburg und stieg 1999 in den Familienbetrieb ein. Der Vater war damals 63. „Wir hatten eine längere Übergangszeit, als gedacht“, sagt Eva Schiffmann. „Doch davon haben wir profitiert.“ Vivian Schiffmann kam 2004 mit in den Betrieb – sie baute die Niederlassung in Hamburg auf. Zum Generationswechsel vier Jahre später zog sie zurück nach Freiburg.

Der Außenwerbemarkt und damit auch die Schiffmann-Gruppe haben turbulente Jahre hinter sich. Das Geschäft hat sich auf immer weniger große Unternehmen konzentriert, für kleinere Familienbetriebe wurde es damit enger. Das spürten die Schiffmanns vor allem, als sie die Werberechte der Stadt Freiburg nach fünfzig

Jahren an einen dieser großen Konkurrenten verloren. „Wir wollen keine Verträge abschließen, die nicht wirtschaftlich sind“, betont Vivian Schiffmann. „Wir sind auf gesundes und nachhaltiges Wachstum ausgerichtet“, ergänzt Eva Schiffmann.

Ihre Antwort auf den Konsolidierungsprozess in der Branche war die Gründung der bundesweit agierenden „Plakatunion“ mit zwölf weiteren mittelständischen Familienbetrieben. Damit können sie weiterhin auf dem national ausgerichteten Markt der Plakatwerbung mitmischen. Verkehrswerbung ist ohnehin viel regionaler geprägt – 85 Prozent der Werbetreibenden auf Bahnen und Bussen sind regionale Unternehmen. An sechs ihrer acht Standorte betreibt die Schiffmann-Gruppe Verkehrsmittelwerbung für zusammen über 40 Verkehrsbetriebe, teilweise schon sehr lang. In Lübeck beispielsweise vermarktet die Verkehrswerbung Lloyd Schiffmann seit 1921 die Straßenbahnen. Und die Augsburger Tochterfirma feierte bereits die hundertjährige Vertragspartnerschaft mit der Stadt.

Sie seien gut aufgestellt berichten die Schwestern: Es gebe keine Abhängigkeit von wenigen großen Etats, sondern viele mittelgroße Aufträge. Der Umsatz der Schiffmann-Gruppe verteilt sich ziemlich gleichmäßig auf die zwei Bereiche und hat sich in den vergangenen Jahren gut entwickelt. Die Höhe wird in der Branche nicht publiziert. Auch mit dem dritten Geschäftsbereich, der Planung von Kampagnen, die unter dem Namen „Werbesevice Südwest“ läuft, sind die Geschäftsführerinnen sehr zufrieden. „Wir machen keine Riesensprünge aber verzeichnen segmentweise Umsatzzuwächse im zweistelligen Bereich“, sagt Eva Schiffmann. Es gibt auch die Hoffnung, die Werberechte in Freiburg zurückzuerobern. Nächstes Jahr wird der Stadtvertrag neu ausgeschrieben. *kat*



Eva (links) und Vivian Schiffmann.